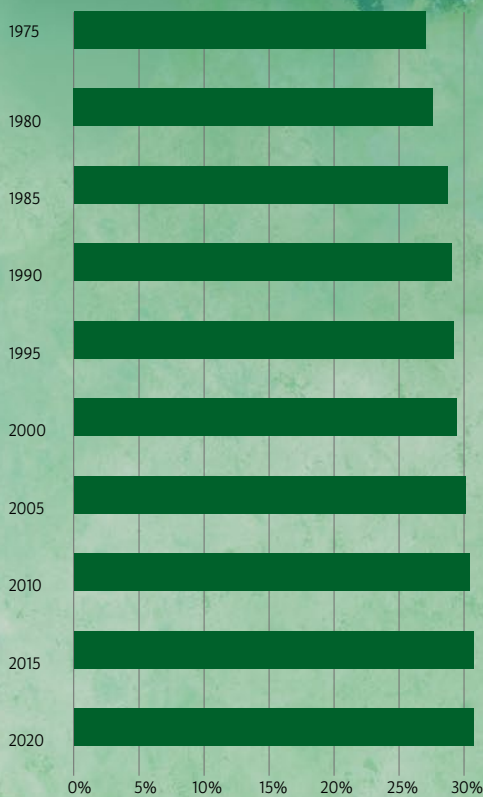


Weltweit immer weniger Wald

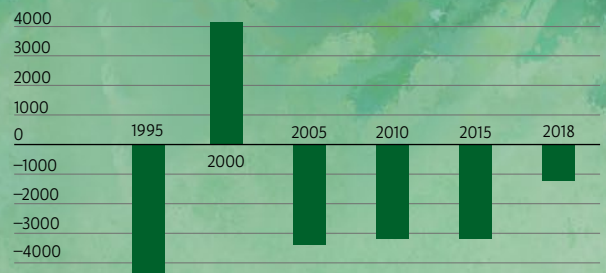
Die gute Nachricht: Die Waldfläche in der Schweiz nimmt zu – auch wenn Sie bei sich zu Hause einen Weihnachtsbaum stehen haben. Die schlechte Nachricht: Weltweit schrumpft der Wald jährlich um mehr als die Landesfläche der Schweiz. Dabei sind Wälder auch im Kampf gegen den Klimawandel als CO₂-Senke wertvoll.

Waldanteil an der Gesamtfläche der Schweiz (1975 – 2020)



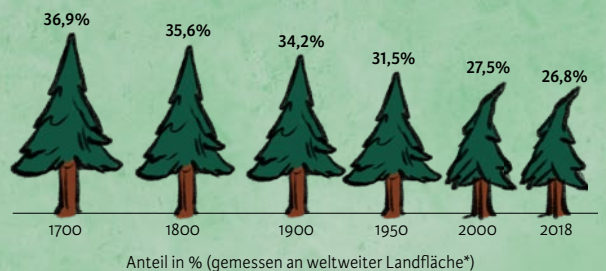
Seit rund 150 Jahren wächst der Schweizer Wald wieder. Heute ist er rund doppelt so gross wie damals. Die jährliche Zunahme entspricht der Fläche des Luganersees. Wegen aufgegebener Alpweiden und der steigenden Waldgrenze wächst der Wald vor allem in den Alpen. Im Mittelland ist die Waldfläche praktisch konstant geblieben.

Schweizer Wald als CO₂-Senke (in Kilotonnen)



Im Durchschnitt speichern Schweizer Wälder und Holzprodukte jährlich 3000 Kilotonnen CO₂. Das entspricht rund einem Fünftel der jährlich in der Schweiz ausgestossenen Treibhausgase. Schlecht fürs Klima war das Jahr 2000: Der Sturm Lothar zerstörte mehr Waldfläche, als nachwachsen konnte.

Weltweite Waldflächen nehmen ab (1700–2018)



Pro Jahr verschwindet weltweit Waldfläche grösser als die Schweiz. Abgenommen hat die Nettowaldfläche 2015 etwa in Brasilien und Indonesien. In China und den USA nimmt die Nettowaldfläche seit 1990 zu.

*14,9 Mrd. ha